



LIECHTENSTEINISCHES ROTES KREUZ

Menschen. Retten. Leben.

— JAHRES BERICHT '22



Impressum

Produktion: Liechtensteinisches Rotes Kreuz

Fotos: LRK, IKRK, IFRC, Tatjana Schnalzger, Paul J. Trummer, Daniel Schwendener

Lektorat: Promedia Anstalt für Kommunikation und Marketing, Eschen

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan



— INHALT

6

VORWORT
PRÄSIDENTIN

8

RÜCKBLICK
GENERALSEKRETÄRIN

10

INLANDSTÄTIGKEIT

Rettungsdienst	10
Haus Gamander	20
Mütter- und Väterberatung	28
Kurswesen	37
Blutspende	38
Lihga 2022	40
Netzwerk Familie Liechtenstein	41
Haus der Familien	42
Weihnachtsaktion 2022	44
Aktion «2 × Weihnachten»	45



46

AUSLANDSTÄTIGKEIT

Not- und Katastrophenhilfe weltweit	46
Spendenaufrufe und Projekte	48

50

ORGANISATION LRK

Präsidentin	50
Vorstand	50
Generalsekretärin	50
Leiterin Geschäftsstelle	50
Ehrenmitglieder	50
Mitarbeitende	50
Mitglieder	51

52

JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle	53
Bilanz	54
Erfolgsrechnung	55

— VORWORT PRÄSIDENTIN

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer

Wir blicken auf ein weiteres ereignisreiches Jahr zurück: Zu dessen Beginn waren wir – nach der Pandemie – in zaghafter Erwartung eines neuen, alten Alltags, als uns am 24. Februar 2022 die Geschehnisse in der Ukraine mit einer neuen Realität konfrontierten. Innerhalb kürzester Zeit reagierten die Menschen auch in Liechtenstein mit enormer Grosszügigkeit, grossem Mitgefühl und Tatkraft. Wir durften Spenden in der Höhe von CHF 2'400'000 entgegennehmen.

Kurz bevor wir das Haus Gamander wieder für Kinder aus dem Südosten Europas öffnen wollten, änderten wir diese Pläne und beschlossen, es der Flüchtlingshilfe zur Verfügung zu stellen, damit dort Schutzsuchende aus der Ukraine ein vorübergehendes Zuhause finden konnten. Der Krieg in der Ukraine lässt leider die vielen anderen weltweiten Krisen – Konflikte, Hungersnöte und Naturkatastrophen – etwas in Vergessenheit geraten. So danke ich auch besonders all jenen, die unserem Aufruf, für die Ernährungskrise in Afrika zu spenden, und dem Weihnachtsaufruf für die Notleidenden in Armenien gefolgt sind.

Im Inland war unser Rettungsdienst mit 2'061 Einsätzen für die Bevölkerung unterwegs,

die Mütter- und Väterberatung durfte 3'073 Beratungen durchführen. In 66 verschiedenen Notfallkursen konnten rund 600 Teilnehmer ihr Wissen auffrischen oder aufbauen.

Ein neues Angebot für mehrfach belastete Familien, welches das LRK in Kooperation mit der Sophie von Liechtenstein Stiftung anbietet, ist Netzwerk Familie. Dieses im April 2022 gestartete Präventionsangebot wurde von 55 Familien mit 92 Kindern genutzt.

Neben der Jahresversammlung im Frühjahr gab es anlässlich der Lihga im Herbst eine weitere schöne Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen, unsere Arbeit vorzustellen oder einfach ins Gespräch zu kommen.

Als Teil der grossen, internationalen Rot-Kreuz-Familie durften wir das LRK auch anlässlich des Treffens der kleinen europäischen Nationalen Gesellschaften in Andorra vertreten. Umgekehrt haben uns die Besuche der andorranischen Ausenministerin im Oktober sehr gefreut.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und grüsse Sie herzlich.



I. K. H. Erbprinzessin
Sophie von und zu Liechtenstein

«Die Menschen in Liechtenstein
reagierten mit enormer
Grosszügigkeit, grossem Mitgefühl
und Tatkraft.»



Mit den deutschsprachigen Generalsekretären in Wien
 An der Generalversammlung der Föderation in Genf
 Ausflug mit SENS-Kollegen in die Berge Andorras
 Besuch der Liechtensteinischen und
 Andorranischen Aussenministerin beim LRK

— RÜCKBLICK GENERALESEKRETÄRIN

Einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2022 zu geben, ist nicht einfach: Zu viel Spannendes gibt es aus meinem ersten Jahr als Generalsekretärin des LRK zu berichten.

Zum einen ging es mir darum, die verschiedenen Dienstleistungen, allem voran aber die 25 Mitarbeitenden und die 7 Vorstandsmitglieder sowie die Rotkreuz-Bewegung und unsere Partnerorganisationen kennenzulernen. Zum anderen tauchte ich auch gleich in spannende Projekte ein wie z. B. in das Haus der Familien, das in Schaan entsteht, oder in die Neuausrichtung der Notfallversorgung Liechtensteins. Die traurige Situation in der Ukraine und die weitreichenden Folgen hielten mich ebenfalls längere Zeit auf Trab. Zudem durfte ich in diesem Jahr das LRK auch international an der Generalversammlung der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondorganisationen in Genf, am Europäischen Kleinstaaten Treffen SENS in Andorra sowie am Treffen der deutschsprachigen Generalsekretäre in Wien vertreten.

Mein Alltag als Generalsekretärin des LRK gestaltet sich sehr vielfältig. Die Kombination von lokalem Wirken durch den Rettungsdienst, die Mütter- und Väterberatung sowie das Haus Gamander als auch die internationale Ausrichtung und Zugehörigkeit zum grössten humanitären Netzwerk weltweit bringt jeden Tag grosse Abwechslung, neue Herausforderungen und bereitet mir viel Freude!

Dank Ihnen und Ihrer Unterstützung, liebe Leserinnen und lieber Leser, können wir uns weiterhin im In- und Ausland für Menschlichkeit und die Verletzlichsten auf dieser Welt einsetzen. Ganz nach unserem Motto: Menschen. Retten. Leben.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue und Grosszügigkeit!

Nicole Matt-Schlegel

— INLANDSTÄTIGKEIT

RETTUNGSDIENST

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der primären Patientenversorgung. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Einsätze um 12.1% zugenommen. Ebenso war eine signifikante Zunahme bei den Simultaneinsätzen, die andere Rettungsdienste für uns übernommen haben, ersichtlich.

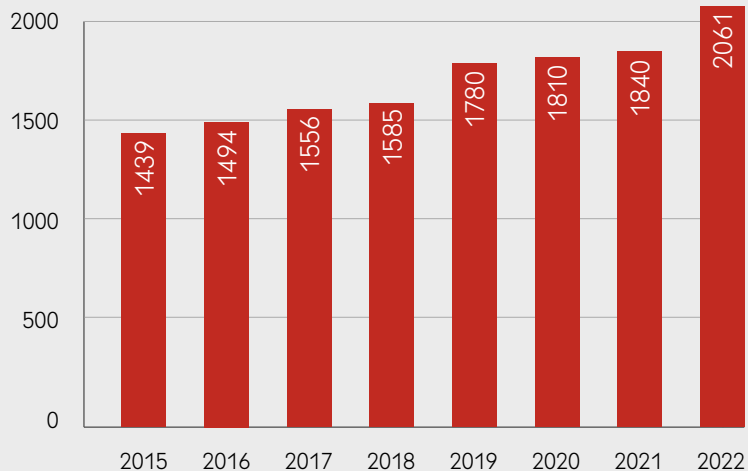
Einsatzstatistik 2022

Im 2022 wurden insgesamt **2'061 Einsätze** geleistet. Gesamthaft hatten die Rettungssanitäter 219 Einsätze mehr zu bewältigen als 2021.

Dabei wurden mit den Rettungsfahrzeugen im Total 75'683 Kilometer zurückgelegt, 4'536 Kilometer mehr als im Vorjahr.

Einsatzstatistik 2022

Einsatzzahlen im Jahresvergleich von 2015 bis 2022



Einsatzdichte

5.65

Durchschnittliche Einsätze
pro Tag

Freitag

Wochentag mit
den meisten Einsätzen

**4. April, 22. Juli
und 15. August 2022**

Tage mit den meisten
Einsätzen (je 13 Einsätze)

Sonntag

Wochentag mit
den wenigsten Einsätzen

Einsatzkategorien



1353

Medizinisch



431

Chirurgisch



277

Anderes

2061

Einsätze

Einsatzstatistik 2022

Patientenangaben



1028

(49.88 %)
Männlich



1008

(48.91 %)
Weiblich



61

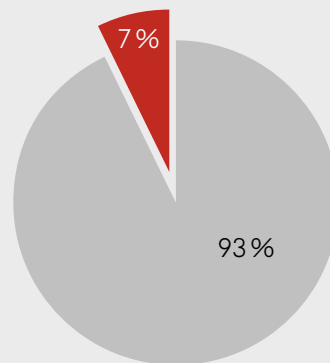
Durchschnittsalter



110 Jahre

Ältester Patient

Hilfsfrist bei P1 Einsätzen



■ Hilfsfrist ≤ 15 Minuten
■ Hilfsfrist ≥ 15 Minuten

Transportziel	2020	2021	2022
Landesspital Liechtenstein	693	738	835
Spital Grabs	408	379	421
Kantonsspital Graubünden	237	296	314
Landeskrankenhaus Feldkirch	55	51	65
Kantonsspital St. Gallen	47	49	46
Andere Institutionen	20	39	41
Psychiatrische Klinik	89	87	94
LAK	18	21	27

Ausbildung

Im Jahr 2022 konnten wir im Bereich Aus- und Weiterbildung wieder im normalen Umfang ohne Einschränkungen arbeiten.

Nationaler Zukunftstag 2022

Am 10. November fand der Nationale Zukunftstag statt. Dabei hatten Schülerinnen und Schüler ab dem 10. Lebensjahr auch die Gelegenheit, einen Tag in das Berufsleben eines Rettungssanitäters hineinzuschnuppern.

Nach einer kurzen Begrüssung konnte direkt in den Tag gestartet werden. Für die Kinder wurde ein individuelles Tagesprogramm mit eigenem Rettungswagen und eigenen Einsätzen geplant. Der Höhepunkt war das Abarbeiten eines kompletten Einsatzes mit Transport und Übergabe im Landesspital.

Studierende

Am 1. August startete Andrea Mettier ihre Ausbildung zur Dipl. Rettungssanitäterin HF. Nach einer Einführungswoche im Tagdienst startete Andrea mit 12-Stunden-Tagdiensten, in denen sie das diensthabende Team als Drittperson bis Ende Dezember begleitete. Wir wünschen Andrea viel Freude bei ihrer Ausbildung und werden sie auf diesem Weg nach Kräften unterstützen.

Nach langer Vorbereitung fand am 25. August die Diplomprüfung von Daniel Lageder statt. An diesem Tag wurde anhand eines Fallbeispiels mit anschliessendem Fachgespräch die finale Einsatzfähigkeit als diplomierter Rettungssanitäter HF geprüft. An dieser Stelle gratulieren wir Daniel nochmals von ganzem Herzen zur bestandenen Diplomprüfung und wünschen ihm viel Erfolg in seiner weiteren Berufslaufbahn.

Benjamin Forster konnte im September ebenfalls einen grossen Erfolg verzeichnen. Er hat die Abschlussprüfung der zweiten Phase der Ausbildung bestanden und ist somit auch auf der Zielgeraden. Auch dir, Benjamin, ganz herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung und weiterhin viel Erfolg bei deiner Ausbildung.



Nationaler Zukunftstag



Prüfungsvorbereitung,
Übungstag

Gemeinschaftsübungen

Tunnelkurs Steg

Am 30. April fand in Triesenberg ein vom Amt für Bevölkerungsschutz organisierter Kurs statt. Das Szenario eines Verkehrsunfalls mit anschliessendem Brandausbruch im Tunnel Steg war die Ausgangslage für alle beteiligten Organisationen.

Der Rettungsdienst konnte fünf Patienten triagieren und erstversorgen. Das LRK war mit zwei vollbesetzten Rettungsfahrzeugen vor Ort, wovon eines durch eine Notärztin des liechtensteinischen Landesspitals begleitet wurde. Zudem wurde für diese Übung auch ein Einsatzleiter Sanität aufgeboden.

Die Übungsziele waren: Alarmierung der Organisationen nach Alarmplan, richtiges Vorgehen der Feuerwehr bei der Personenrettung und Brandbekämpfung im Tunnel sowie Durchführen des gemeinsamen 6-Punkte-Abspracheprotokolls. Alle Ziele konnten gemeinsam erfolgreich erreicht werden.

Partnerorganisationen

Am 18. Oktober fand an unserem Stützpunkt ein schon lange notwendiger Austausch mit der grössten medizinischen Partnerorganisation, den Samaritern, statt. An diesem Treffen haben sich zehn Leiter der technischen Kommission aus unterschiedlichen Samaritervereinen des Landes beteiligt. Verschieden Themen wie z. B. die Zusammenarbeit, die Organisation und der Ablauf eines Grossereignisses sowie das Kurswesen wurden besprochen.

Grossereignis / Besondere Lage

Am 12. März 2022 fand der Weiterbildungskurs der liechtensteinischen Feuerwehrinstructoren in Vaduz statt. Der Rettungsdienst durfte die Lektion «Massenanfall von Verletzten (MANV) / Erstes Team vor Ort» abhalten. Im Fürstentum Liechtenstein gibt es aktuell kein grundlegendes Konzept und keinen Beschluss für die Aufgabenverteilung bei einem MANV. Aufgrund der Tatsache, dass der Rettungsdienst mit grosser Wahrscheinlichkeit die erste medizinische Einsatzorganisation ist, die bei einem solchen Ereignis eintrifft, wurden in den letzten Jahren eigene Konzepte entwickelt. Im Berichtsjahr wurde nun ein Antrag an die Regierung gestellt, das Projekt im nächsten Jahr zu starten.

Aufgrund der unsicheren Energieversorgungslage wurde am 15. September der Teilstab Rettungsorganisationen einberufen. Thema dieser dringenden Sitzung war die drohende Mangel- lage in Bezug auf Strom und Gas. Von der Re- gierung und dem Amt für Bevölkerungsschutz wurde ein Stufenplan entworfen. Mit diesem Plan wird das Verfahren in und der Umgang mit einer Mangellage aufgezeigt. Durch den bereits vorgesehenen Notstromgenerator mit Diesel- kraftstoff ist das LRK betriebsfähig und könnte zusätzlich andere Partnerorganisationen unter- stützen.

Am 5. Dezember ereignete sich auf der Bende- rer Strasse ein Verkehrsunfall zwischen einem Linienbus und einem Personenwagen. Aufgrund der steigenden Patientenzahl wurden zwei Ret- tungsfahrzeuge, ein Notarzteinsetzfahrzeug so- wie ein Rettungshubschrauber und auch die Einsatzleitergruppe des LRK alarmiert und auf- geboten. Die Lage war beim Eintreffen der auf- gebotenen Rettungsmittel übersichtlich. Alle Pa- tienten und Beteiligten konnten innert kürzester Zeit versorgt und betreut werden.

Danksagung Hand in Hand Stiftung

Am 10. Mai 2022 durfte das LRK eine neue Am- bulanz in Betrieb nehmen. Traditionellerweise wurde diese vom Vaduzer Pfarrer vor dem Rat- haus Vaduz gesegnet. Bereits am nächsten Tag wurde das neue Rettungsfahrzeug zu einem Ein- satz disponiert. Diese grosszügige und überaus wichtige Unterstützung verdanken wir der Hand in Hand Stiftung.





Weiterversorgung
eines Brandopfers



6-Punkte-
Absprache mit
Partnerorganisationen

— Interview mit Eugen Beck

«ICH LIEBE DIESEN BERUF»

Eugen Beck kann auf 35 Jahre im Dienst als Rettungssanitäter zurückblicken. Bald tritt er in den verdienten Ruhestand. Im Interview blickt er auf sein Berufsleben zurück und gibt einen Einblick in dessen Licht- und Schattenseiten.

Welcher Einsatz ist dir am besten im Gedächtnis geblieben?

Oh, da gibt es viele, das ist nicht so einfach zu beantworten. Aber sicherlich sind da zwei besondere: Einerseits jener, als die kleine Tochter eines früheren Kollegen in einen Teich gefallen und ertrunken ist und unsere REA-Massnahmen leider keine Wirkung zeigten, da das Mädchen schon zu lange ohne Sauerstoff war. Andererseits hatte ich Dienst, als meine ältere Schwester leblos in ihrem Bett aufgefunden wurde, ihre Atmung hatte schon länger ausgesetzt und unsere Reanimations-Massnahmen führten leider zu keinem positiven Ende.

Würdest du dich wieder für diesen Beruf entscheiden?

Ja, ich liebe diesen Beruf. Ich finde es faszinierend, den Kranken oder Verunfallten helfen zu können! Ihnen ihr Leid zu mindern, Schmerzen zu nehmen, ihnen ihr bisher gewohntes Leben weiter zu ermöglichen oder zumindest die negativen Folgen zu vermindern. Es gibt aber selbstverständlich auch Schattenseiten. Das Familienleben leidet sehr darunter. Häufig ist man an Abenden, Wochenenden und Feiertagen unterwegs.

Gibt es schöne Momente, die dir geblieben sind?

Im Herbst 2022 hatten wir einen Einsatz in meiner Wohngemeinde, bei dem es der Patientin nach einem Schlaganfall schon am nächsten Tag wieder viel besser ging. Einige Tage danach hat der Ehemann der Patientin an meiner Haustüre geklingelt und für uns als Team ein «kleines Dankeschön» vorbeigebracht. Das hat mich riesig gefreut, solche Momente bestärken mich in der Überzeugung, dass ich vor 35 Jahren den richtigen Beruf gewählt habe.

Was wirst du nach der Pensionierung mit deiner Freizeit anstellen? Hast du schon Pläne?

Ich habe ein Haus, eine Familie, da gibt es immer etwas zu tun. Zudem werden meine Frau und ich im Sommer 2024 ausgedehntere Ferien machen.

«Ich finde es faszinierend,
den Kranken oder Verunfallten
helfen zu können.»

Eugen Beck
Rettungssanitäter

RETTUNGSDIENST

HAUS GAMANDER

Das 1956 gegründete LRK Kinderheim in Triesen zog 1965 nach Schaan ins Gamander. 1992 wurde es in ein Ferienlager für Kinder aus Osteuropa umgewandelt, und seit März 2022 ist es ein Haus für Schutzsuchende aus der Ukraine. Deshalb wurde der Name in «Haus Gamander» geändert. Seit März 2022 bewohnen nun 20 Schutzsuchende aus der Ukraine das ehemalige LRK-Kinderheim. Wir beherbergen zwei Frauen

mit Kleinkindern sowie drei Ehepaare mit Kleinkindern und Teenagern. Die Erwachsenen besuchen seit ihrer Ankunft Deutschkurse. Ein Teil der Kinder geht seit dem Frühsommer in die Schule. Einige der Erwachsenen haben eine Anstellung gefunden, der sie täglich nachgehen können. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns unterstützt haben.



— Interview mit Irma, Daria und Marina

«ES MACHT MIR SPASS, DEUTSCH ZU LERNEN»

Einige der Schutzsuchenden, die im Haus Gamander ein neues Heim gefunden haben, geben einen Einblick in ihr Leben in Liechtenstein.

Seit wann sind Sie im Haus Gamander?

Irma: Ich lebe seit März 2022 im Gamander.

Daria: Meine Kinder und ich leben jetzt seit 11 Monaten im Gamander, und mein Mann ist vor 4 Monaten angekommen.

Marina: Wir leben seit März 2022 im Gamander.

Wie geht und gefällt es Ihnen in Liechtenstein?

Irma: Liechtenstein ist ein sehr schönes Land. Hier gibt es freundliche und grosszügige Menschen. Ich bin sehr froh, dass ich hierhergekommen bin. Das Haus Gamander ist ein guter Ort für Kinder. Es hat alles, was sie für ein angenehmes Leben brauchen. Wir sind Bani und Lena sehr dankbar für ihre Hilfe.

Daria: Am Anfang war es nicht einfach. Es gab Streitigkeiten. Aber mit der Zeit wurde alles besser. Wir haben Regeln aufgestellt und sind verantwortungsbewusster geworden. Liechten-

stein ist für mich ein fabelhaftes Land, es ist mein Kraftort. Die unglaublichen Landschaften, die Schönheit der Berge und Wälder sind sehr inspirierend und erfüllend. Ich schätze und geniesse die Sauberkeit der Strassen, die Freundlichkeit der einheimischen Bevölkerung und wie gut die älteren Menschen aussehen – schlank und energiegeladen. Sie treiben viel Sport, wandern, radeln usw. Das beeindruckt mich.

Marina: Es ist sehr schön im Haus Gamander. Die Kinder haben Spielsachen und Orte zum Spielen.

Wie funktioniert die Kommunikation mit den Einheimischen

Irma: Deutsch fällt mir schwer. Aber es gibt schon viele Wörter, die ich kenne, und im Prinzip kann ich verstehen, was man mir sagt. Ich spreche lieber Englisch, und mit dem Übersetzer geht das meiste sowieso.

Daria: Natürlich gibt es Schwierigkeiten. Ich beherrsche die Sprache bereits auf etwa dem Niveau A2.2, aber wenn ich mich unterhalten muss, komme ich oft nicht weiter. Ich weiss, dass es Zeit braucht, eine neue Sprache zu lernen. Es macht

«Liechtenstein ist für mich
ein fabelhaftes Land,
es ist mein Kraftort.»

Daria
Bewohnerin Haus Gamander





«Die Kinder fanden trotz
der Sprachbarriere
viele Freunde.»

Irma
Bewohnerin Haus Gamander

mir Spass und ich bin sehr interessiert, Deutsch zu lernen. Oft habe ich davon geträumt, eine neue Sprache in einem Land zu lernen, in dem sie gesprochen wird.

Marina: Natürlich gibt es eine Sprachbarriere. Wir versuchen jedoch, die Sprache zu lernen.

Was gibt es in Liechtenstein, was es auch in Ihrer Heimat gibt?

Irma: Schwierige Frage. Ich kann nicht sagen, dass Liechtenstein und die Ukraine ähnlich sind – aber in der Ukraine ist im Prinzip alles ähnlich gut erreichbar wie hier.

Daria: Es gibt viele Menschen in Liechtenstein, die sich freuen, einen zu sehen. Sie lächeln und grüssen einen. Es gibt hier Menschen, die sich selbst schätzen und respektieren, deshalb können sie das ihren Mitmenschen auch weitergeben. Hier ist es sehr sicher und gemütlich. Alles ist sehr ordentlich und sauber. Die menschliche Arbeit wird wertgeschätzt und gut bezahlt. Die Menschen denken ganz anders, meist positiv, und ich glaube, dass dies das Land als Ganzes prägt und das Ergebnis von Wohlstand ist. Natürlich haben wir das alles auch, aber sehr, sehr wenig. Ich träume davon, dass es mit der Zeit auch in der Ukraine so sein wird.

Marina: In unserem Land ist im Prinzip alles mit Ausnahme einiger Produkte erhältlich.

Haben Sie schon eine Liechtensteiner Spezialität gekostet?

Irma: Ja. Ich habe Marroni probiert, die ich aber nicht sehr mochte. Dafür fand ich Raclette sehr köstlich.

Daria: Ich habe Raclette und Käsefondue probiert. Beides hat mir sehr gut geschmeckt. Den Liechtensteiner Käse liebe ich sehr.

Marina: Ja, Raclette habe ich probiert. Es war sehr lecker.

Wie geht es den Kindern in der Schule?

Irma: Meine Tochter geht gerne in den Kindergarten. Ich mag das Bildungssystem sehr. Die Lehrer sind ausgezeichnet, und die Kinder fanden trotz der Sprachbarriere Freunde. Meine Tochter wird oft zu Geburtstagsfeiern eingeladen.

Daria: Ich habe zwei Söhne, 14 und 12 Jahre alt. Anfangs war es für die Kinder sehr schwierig, sich an die plötzlich veränderte Lebenslage zu gewöhnen, sich zu integrieren. Jetzt ist es besser, wir haben uns daran gewöhnt. Der Umgang mit den Kindern in den Schulen ist ganz anders als in der Ukraine. In Liechtenstein werden die Kinder mit Verständnis und Respekt behandelt. Es gibt klare Regeln, die dazu beitragen, dass die Kinder Disziplin entwickeln. Das ist sehr cool.

Ich bin sehr froh, dass meine Kinder diese Erfahrung machen können.

Marina: Die ersten Tage, an denen mein Sohn zur Schule ging, war ich sehr besorgt. Es gelang ihm aber, mit den Kindern und den Lehrern eine gemeinsame Sprache zu finden.

Stehen Sie in Kontakt mit Ihren Angehörigen?

Irma: Ich telefoniere jeden Tag mit Verwandten.

Daria: Ja, wir unterstützen sie natürlich, das ist sehr wichtig. Aufgrund der Stromversorgungslage in der Ukraine sind wir nicht immer in Kontakt, aber wir kommunizieren, wann immer es möglich ist.

Marina: Ja natürlich, mein Vater ist in der Ukraine geblieben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

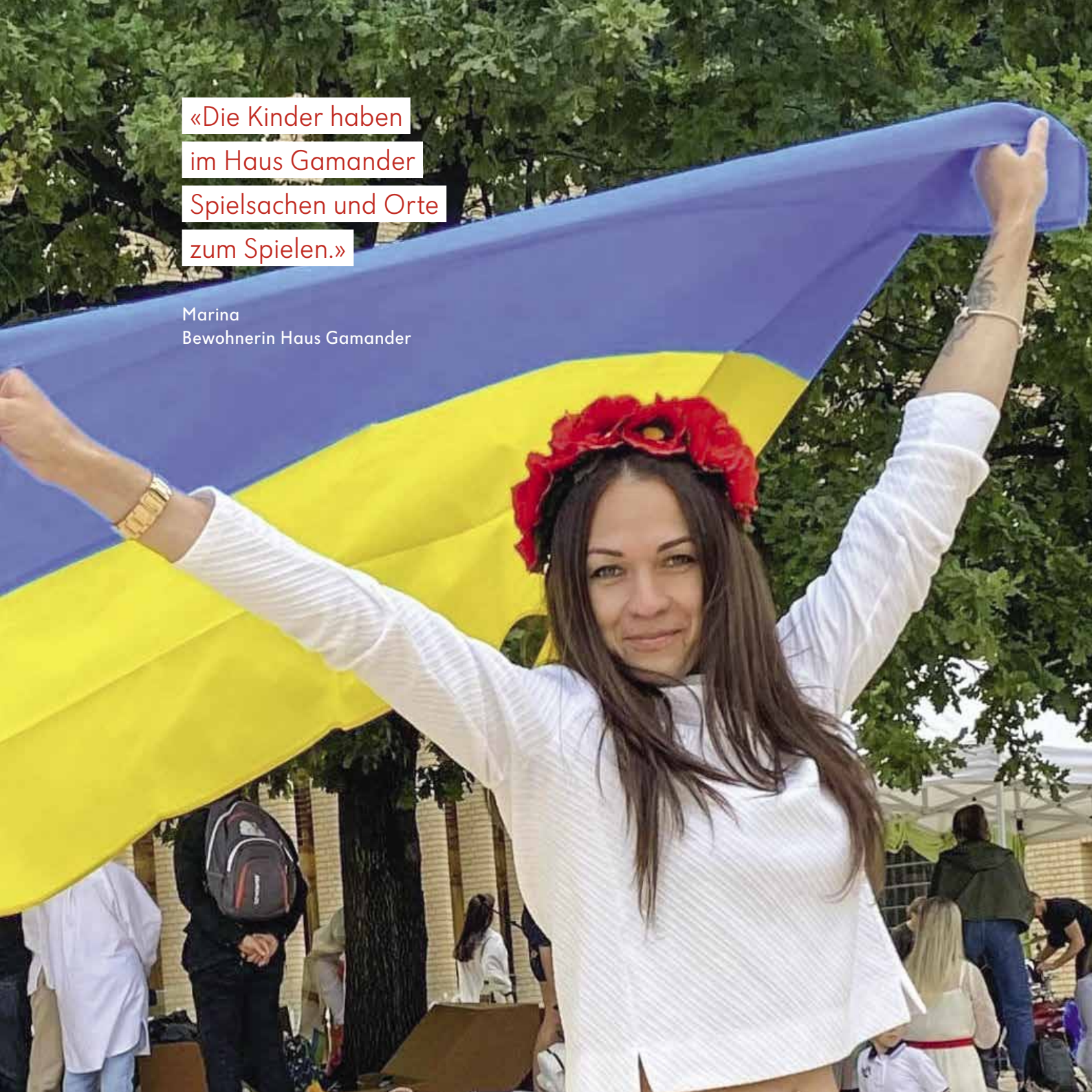
Irma: Selbstverständlich hoffen wir, dass bald Frieden herrscht und unsere Verwandten unversehrt bleiben. Aber niemand weiss, wie lange der Krieg noch dauern wird – also lernen wir weiter Deutsch und integrieren uns.

Daria: Ich wünsche mir, dass jeder Mensch auf diesem Planeten glücklich ist. Ich möchte, dass es Frieden auf der Erde gibt. Ich möchte mich als Coach und Psychologin weiterentwickeln, um Menschen helfen zu können. Ich möchte an verschiedenen Projekten teilnehmen, um die Welt zu verbessern. Ausserdem möchte ich die Sprache gut lernen, um die Einheimischen zu fragen: «Was ist das Geheimnis ihres Wohlbefindens und des Landes als Ganzem?»

Marina: Ich hoffe, dass dieser ganze Albtraum, der in der Ukraine passiert, bald ein Ende hat und wir alle nach Hause gehen können.

«Die Kinder haben
im Haus Gamander
Spielsachen und Orte
zum Spielen.»

Marina
Bewohnerin Haus Gamander



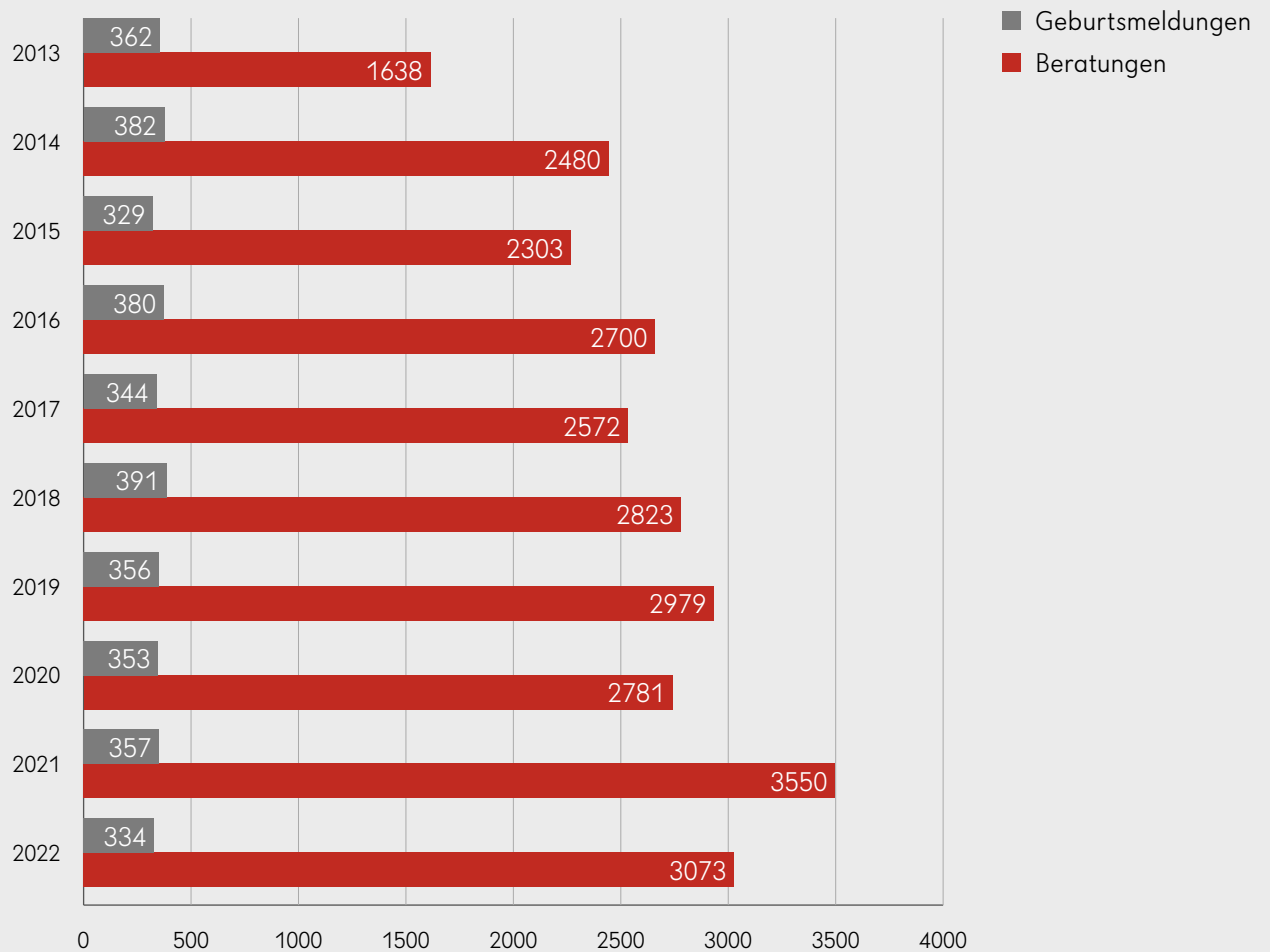
MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Was sich über die vergangenen Jahre immer wieder gezeigt hat, ist, wie stark sich die Mütter- und Väterberatung (MVB) wandelt. Das gilt nicht nur für die Zusammensetzung unseres Teams, das aus Pflegefachfrauen mit Schwerpunkt Pädiatrie und Hebammen besteht, sondern auch für den Inhalt und die Anforderungen der täglichen Arbeit.

Die Institution der Mütter- und Väterberatung verfolgt das Ziel, mit ihrem breiten Wissen allen Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren zur Seite zu stehen. Wir sehen die Familie als System und versuchen, dieses zu stärken und zu stabilisieren, damit die Kinder einen guten Rucksack fürs Leben erhalten.

Der über mehrere Jahre mögliche Beziehungsaufbau schenkt Halt und Vertrauen und lässt Familien auch über schwierige Themen sprechen. Dies ermöglicht uns, bei Bedarf frühzeitig zu triagieren, falls andere Unterstützungsangebote notwendig werden. Deshalb sind wir sehr dankbar, über wertvolle Vernetzungspartner zu verfügen, mit denen wir immer wieder im Austausch stehen.

Geburtsmeldungen/Beratungen



Im Jahr 2022 wurden insgesamt
3073 Beratungen angeboten.



1265

Beratungen in den Gemeinden
auf Voranmeldung



601

Telefonberatungen



182

telefonische Kontakte



367

SMS



347

E-Mails



154

Hausbesuche



111

Gruppenberatungen



10

Briefe



36

Wägen/Messen

Dazu gehören:

- die Kinderärzte
- die freiberuflichen Hebammen, die uns ihre Familien weiterleiten, damit ein nahtloser Übergang möglich ist
- die Spitäler Grabs und Chur
- das Amt für soziale Dienste sowie der Kinder- und Jugenddienst
- schwanger.li und Netzwerk Familie
- das Eltern Kind Forum und Frühe Hilfen
- der Verein für betreutes Wohnen
- das Familienzentrum müze
- die Kinderlobby
- verschiedene Vernetzungstreffen im Rahmen der Frühen Förderung
- Mitwirkungen in den Gemeinden

Grosse Freude bereitet uns deshalb auch das Projekt «Haus der Familien», das durch das LRK ermöglicht wurde. Darin werden viele der oben erwähnten Partner unter einem Dach zusammenarbeiten.

Externe Ausbildungen und Angebote:

- Vorträge über die Ernährung im Säuglings- und Kleinkindalter
- Gruppenberatung um die frühe Kindheit im «müze» und Eltern Kind Forum
- Krabbeltreff mit Gruppenberatung im Eltern Kind Forum



Babysitterkurs beim
Eltern Kind Forum

Weiterbildungen

Von April 2020 bis September 2022 absolvierte Valérie Gantenbein das Nachdiplomstudium zur Mütter- und Väterberaterin. Im März wird sie das Abschlussmodul starten. Nach bestandener höherer Fachprüfung darf sie sich Beraterin frühe Kindheit nennen, was ein Meilenstein in der Geschichte der MVB ist.

Mit der Stelle Netzwerk Familie und der Kooperation der Sophie von Liechtenstein Stiftung mit dem LRK sowie den Frühen Hilfen, die unter dem Dach des Eltern Kind Forums entstanden sind, eröffneten sich für uns zwei Angebote, die bis anhin von der Mütter- und Väterberatung abgedeckt wurden. In enger Zusammenarbeit können wir nun noch intensiver auf Familien mit Mehrfachbelastungen eingehen und diese optimal unterstützen. Wie und welche Aufgaben von welcher Stelle abgedeckt werden, wird uns die Zukunft zeigen, und deshalb bleiben wir weiter offen für Veränderung, um das Beste für die Kleinsten des Landes zu erreichen.



— Interview mit Cornelia Hasler

«GEMEINSAM GUTE LÖSUNGEN FINDEN»

Cornelia Hasler blickt auf 37 Erfahrung als Beraterin zurück. Sie berichtet, was sich seit 1986 alles geändert hat, und wie aus der Mütter- die Mütter- und Väterberatung wurde.

Wie viele Kinder hast du während deiner ganzen Karriere gewogen und gemessen?

1986 habe ich mit meiner Arbeit als Mütterberaterin beim Liechtensteinischen Roten Kreuz begonnen. Wie viele Kinder ich gewogen und gemessen habe, kann ich nicht sagen. Aber wenn wir mit durchschnittlich 350 Geburten pro Jahr rechnen, müssen es ziemlich viele gewesen sein.

Gab es ein spezielles Ereignis, das dir im Gedächtnis geblieben ist?

Ein einziges, spezielles Ereignis nicht, dafür gab es unglaublich viele schöne Momente mit den Familien. Zum Beispiel habe ich mich immer wieder gefreut, wenn aus der anfänglich unsicheren Mama, die mich mit ihrem ersten Kind besucht hatte, Jahre später dieselbe, aber selbstbewusste Mama mit ihrem zweiten, dritten oder sogar vierten Kind vorbeischaute, um hallo zu sagen.

A portrait of a woman with short dark hair and glasses, smiling. She is wearing a white lace top. The background is a plain, light color.

«Wenn wir gemeinsam
gute Lösungen finden konnten,
freute mich das sehr.»

Cornelia Hasler
Mütter- und Väterberatung

Was hat sich verändert im Vergleich zu früher?

Vieles hat sich in den letzten 37 Jahren verändert. Anfangs kamen nur Frauen in die Mütterberatung. Hausmänner oder Männer, welche die Betreuungsarbeit übernahmen, gab es kaum. Die Mutter als Hausfrau war das gängige Familienmodell. Kitas waren erst im Entstehen begriffen. Es gab nur einen Kinderarzt im Land, Dr. Walch. So kamen die Mütter auch häufiger als heute mit gesundheitlichen Fragen zu uns. Handys gab es nicht. Das heisst: Wir hatten morgens von 8 bis 9 Uhr Telefondienst und waren danach den ganzen Tag über nicht mehr erreichbar. In den Kursen für werdende Eltern übten wir das Falten von Stoffwindeln, das Kochen von Breien, besprachen das Einrichten des Kinderzimmers. Es war noch nicht üblich, sich bei all den Fragen rund ums Kind im Internet zu informieren. Handys, Onlineanmeldungen, WhatsApp-Beratungen, Facebook etc. gab es nicht. Viel Neues kam über die Jahre hinzu, und so hat sich auch die Arbeit der Beraterinnen gewandelt und ist vielschichtiger geworden.

Heute sind wir den ganzen Tag über für die Fragen der Eltern da. In die Beratung kommen die Eltern heute häufig gemeinsam. So wurde im Laufe der Zeit aus der Mütterberatung die Mütter- und Väterberatung.

Würdest du dich wieder für diesen Beruf entscheiden?

Ja, es machte mir immer viel Freude, den jungen Eltern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihnen Mut zu machen, dass sie es schaffen werden, auch wenn es schwierig war. Wenn wir gemeinsam gute Lösungen finden konnten, freute mich das sehr.

Was sind deine Pläne für die Pension?

Ich freue mich, mehr Zeit mit meiner Familie und den fünf Enkelkindern verbringen zu dürfen, aber auch mehr Zeit für mich und meinen Mann zu haben. Einfach mal zusammen zu verreisen, wenn uns danach ist, das ist ein grosses Privileg.

KURSWESEN

Um der steigenden Nachfrage nach Kursen gerecht zu werden, hat das Liechtensteinische Rote Kreuz im Februar eine eigene Stelle für das Kurswesen geschaffen. Das Angebot konnte ausgebaut und einige Formate zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt werden. In 66 Kursen konnten so rund 600 neue Lebensretter ausgebildet werden. Besonders gefragt waren die Erste Hilfe-Spezialkurse, die individuell auf die Bedürfnisse von Firmen, Gruppen oder Partnerorganisationen angepasst wurden.

Hilfe bei einem Kreislaufstillstand

Welche Massnahmen bei einem Kreislaufstillstand überlebenswichtig sind, durften wir an der Lihga einem breiten Publikum näherbringen. Wir waren überwältigt, wie viele Personen an unserem Stand die richtigen Massnahmen beim Kreislaufstillstand lernten und an unserem Reanimationswettbewerb teilnahmen. Um die Überlebenschance bei einem Kreislaufstillstand weiter zu steigern, durften wir Gemeinden und Firmen bei der Beschaffung von Defibrillatoren unterstützen. 16 neue Geräte stehen der Bevölkerung in Liechtenstein nun zusätzlich zur Verfügung.

BLUTSPENDE

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit des Liechtensteinischen Roten Kreuz mit den Liechtensteiner Samariternvereinen und dem Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuz in Feldkirch ermöglichte im Jahr 2022 folgende Blutspendenaktionen.



Blutspende

Wer darf spenden und wo gibt es die nächste Blutspendemöglichkeit in meiner Nähe? Darf ich Blut spenden, wenn ich ein Tattoo habe, krank bin oder im Ausland war? Antworten auf diese und andere wichtige Fragen rund um das Thema Blutspenden finden Sie in unseren **FAQs**. Die Fragen werden gerne auch persönlich unter der **Hotline 0800 190 190** beantwortet.

Blutspenden

Mauren | 14.3.

133

(18 neue Spender)

Eschen | 14.9.

101

(13 neue Spender)

Schaan | 5.4.

138

(17 neue Spender)

Vaduz | 21.6.

157

(20 neue Spender)

Balzers | 17.8.

100

(8 neue Spender)

Einzel-
spenden

LGT | 10.5.

31

(12 neue
Spender)

LKH
Feldkirch

1

Anzahl
Spenden



860

2020



926

2021



1006

2022

Total 1006

(126 neue Spender)

Triesenberg | 24.10.

130

(13 neue Spender)

Triesen | 17.1.

215

(25 neue Spender)

LIHGA 2022

Im September 2022 durfte sich das Liechtensteinische Rote Kreuz an der Lihga in Schaan mit einem gut gelungenen Standauftritt präsentieren. Das Ziel war es, der Bevölkerung die Tätigkeiten des LRK näherzubringen. An den sieben Messetagen durften Freiwillige versuchen, an einer Übungspuppe eine Herzdruckmassage durchzuführen. Die Absicht dieser Präsentation war, den Interessierten die Massnahmen zur

Ersten Hilfe zu erläutern und die Hemmschwelle zur Hilfeleistung zu mindern. Ausserdem konnten gute Ratschläge rund ums Familienleben sowie Informationen über die Auslandshilfe und Blutspenderanlässe eingeholt werden. Der Stand war stets gut besucht und die Rückmeldungen waren überaus positiv. Im Rückblick auf das Jahr 2022 wertet das Liechtensteinische Rote Kreuz diesen Anlass als grossen Erfolg.



NETZWERK FAMILIE LIECHTENSTEIN

Das Frühe-Hilfen-Projekt «Netzwerk Familie Liechtenstein» konnte im Berichtsjahr zusammen mit der Sophie von Liechtenstein Stiftung gestartet werden. Dazu bewogen haben uns die Erfahrungen bei schwanger.li und bei der Mütter- und Väterberatung.

Das Ziel ist es, dazu beizutragen, dass auch Kinder aus benachteiligten Familien gute Entwicklungschancen haben. Netzwerk Familie versucht, passgenaue Unterstützung im medizinischen und psychosozialen System zu organisieren und die Familie stabilisierend zu begleiten.

Im Gründungsjahr wurden 55 Familien mit insgesamt 92 Kindern unterstützt.



Haus der Familien
Aussenansicht

Baustellenbesuch mit
den zukünftigen Mietern



HAUS DER FAMILIEN

Mitten in Schaan entsteht das Haus der Familien

Am Freitag, 21. Mai 2022, war es so weit: Gemeinsam mit verschiedenen Organisationen, die im Dezember 2023 in das Haus der Familien einziehen werden, durften wir das Aufrichtfest an der Landstrasse 40 in Schaan feiern.

Unter unserem Patronat wird mit dem Haus der Familien ein Ort der Begegnung, Beratung und Betreuung entstehen, an dem sich alle Familien wohlfühlen sollen. Eine Reihe von Einrichtungen wird dort ihr neues Zuhause finden, unter anderem: das Eltern Kind Forum, das Familienzentrum müze, die Mütter- und Väterberatung, die Sophie von Liechtenstein Stiftung, das Netzwerk Familie und eine Babytherapie.

«Ein Haus der Familien ist sehr wichtig für Liechtenstein und für die Unterstützung, Integration und Begleitung aller Familien unseres Landes. Die Kinder sind unsere Zukunft, und in sie sollen und müssen wir investieren, damit sie den bestmöglichen Start ins Leben und in den ersten, so wichtigen und wegweisenden Lebensjahren erhalten», sagte Erbprinzessin Sophie im Rahmen des Aufrichtfests.

WEIHNACHTSAKTION 2022



Die Freude der Bewohnerinnen und Bewohner der Betagtenwohnheime über die Besuche von Erbprinzessin Sophie, die allen ein kleines Weihnachtsgeschenk überbracht hatte, war riesengross. In diesem Jahr wurde eine feuchtigkeitsspendende Reinigungslotion verschenkt, verpackt in einer vom Heilpädagogischen Zentrum in Schaan mit viel Liebe und Herzblut angefertigten Tasche. Für die Weihnachtsaktion 2022 wurden insgesamt 370 Pakete bereitgestellt.



I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein besuchte Patienten im Landesspital Vaduz und die Bewohner in den Betagtenwohnheimen Schaan, Vaduz, Triesen, Triesenberg, Balzers, Eschen sowie Mauren.

AKTION «2 × WEIHNACHTEN»

Alle Jahre wieder findet die Aktion «2×Weihnachten» unter dem Motto «Gemeinsam verpacken wir Glück» statt. Sie wurde im Berichtsjahr vom 24. Dezember 2022 bis 11. Januar 2023 gemeinsam mit der Liechtensteinischen Post AG durchgeführt. Die Poststellen nahmen in dieser Zeit kostenlos 98 Spendenpakete entgegen, deren Inhalt in der Schweiz direkt an bedürftige Menschen und soziale Institutionen verteilt wurde. Die Empfänger haben sich sehr darüber gefreut.



— AUSLANDSTÄTIGKEIT

NOT- UND KATASTROPHEN- HILFE WELTWEIT

Ukraine: CHF 2'400'000.00

Armenien: CHF 401'585.15

Burkina Faso, Mali, Niger und Mauretanien: CHF 182'899.20

El Salvador: CHF 100'000.00

Äthiopien: CHF 37'500.00

Total Katastrophenfonds: CHF 210'963.00

- Bulgarien
- Myanmar
- Pakistan
- Philippinen
- Somalia
- Südsudan



Internationale Humanitäre Hilfe



SPENDENAUFRUFE UND PROJEKTE

Ukraine: Hilfe für die Flüchtlinge

Es ist bestürzend, dass die Menschen nach 8 Jahren des Konflikts nun noch mehr Gewalt, Schmerz, Verlust und Aufruhr erleben müssen. Die Solidarität der liechtensteinischen Bevölkerung war gross, und wir konnten CHF 2'400'000.00 sammeln. CHF 2'000'000.00 stellten wir dem IKRK in Genf und CHF 400'000.00 der Föderation IFRC für Nothilfe zur Verfügung. Zudem haben wir den Malteser Hilfsdienst in Ungarn für die Nothilfe in der Ukraine unterstützt.

Armenien

Mit unserem Weihnachtsaufruf unterstützen wir mit CHF 401'585.15 hilfsbedürftige Familien in Armenien. Armenien und Aserbaidshan streiten seit Jahrzehnten um die Region Bergkarabach, die hauptsächlich von Armeniern bewohnt ist. Bis heute kommt es zu regelmässigen Gewalteskalationen, die das Land und seine Menschen weiter in Angst und noch tiefer in die Armut treiben.

Afrika: Nichts zu essen – Hungerkrise nimmt zu

Mit der Spende in der Höhe von CHF 182'899.20 unterstützten wir das IKRK und unsere Partnerorganisationen in Burkina Faso, Mali, Niger und Mauretanien. Es werden unter anderem zusätzliche Nahrungsmittel, Gutscheine, Bargeld, therapeutische Nahrungsmittel für unterernährte Kinder, Saatgut, Futter sowie landwirtschaftlich benötigte Geräte verteilt. Laufende Projekte wie z. B. zur Verbesserung der Wasserversorgung werden weiter ausgebaut.

El Salvador

Das Land kämpft mit grossen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, einer sehr hohen Kriminalitätsrate, hoher Korruption, gesellschaftlicher Polarisierung, sozialer Ungleichheit und einem hohen Migrationsdruck Richtung USA sowie vermehrten Eingriffen in den demokratischen Rechtsstaat.

Äthiopien

Der Bürgerkrieg hielt zwei Jahre an. Hunderttausende von Menschen im Norden des Landes sind von Hunger betroffen, vor allem in der Krisenregion Tigray. Nach einer fast zweijährigen Blockade durch die Regierung sind nach Angaben des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK) am Dienstag, 15. November 2022, erstmals wieder Lastwagen mit medizinischen Hilfsgütern in Tigray eingetroffen.

Bulgarien

Bulgarien ist nach wie vor eines der ärmsten Länder in Europa. Die Bevölkerung hat einen sehr niedrigen Lebensstandard, ein Fünftel lebt unter der Armutsgrenze.

Myanmar

Die Militärgewalt gegen die Bevölkerung Myanmars geht unvermindert weiter. Nach dem Militärputsch im Jahr 2021 wurden viele Menschen getötet, Tausende sind aus ihrer Heimat geflohen und leben seither ohne Dach über dem Kopf. Lokale Helferinnen und Helfer der Caritas-Partner planen die Versorgung der Menschen mit dem Lebensnotwendigsten.

Pakistan

Millionen von Menschen haben durch extreme Monsun-Fluten ihr Zuhause verloren. Das Trinkwasser wurde verschmutzt, Krankheiten breiteten sich aus und Ernten wurden zerstört.

Philippinen

Die Philippinen sind eines der am stärksten von Naturkatastrophen betroffenen Länder weltweit. Die Existenzgrundlage der Bevölkerung ist durch Naturkatastrophen permanent bedroht.

Somalia

Blutiges Gefecht zwischen Terrormiliz und Militär am 7. November 2022. Mit Unterstützung von bewaffneten Clans und Zivilisten konnte das somalische Militär zuletzt die radikal-islamische Al-Shabaab-Miliz zurückdrängen.

Südsudan

Unter grossem internationalem und regionalem Druck wurde im September 2018 nach fünf Jahren Bürgerkrieg ein Friedensabkommen unterzeichnet. Doch der Frieden ist fragil. Die Zerstörungen, ethnopolitische Feindschaft und das hohe Mass an Korruption stellen eine Herausforderung für jegliche Entwicklungsbemühungen dar.

— ORGANISATION LRK

Präsidentin

I. K. H. Erbprinzessin Sophie
von und zu Liechtenstein

Vorstand

Caroline Voigt, Vaduz
Martin Gstoehl, Vaduz
Dr. Mathias Hemmerle, Vaduz
Nils Berger, Schaan
Remo Mairhofer, Schaan

Generalsekretärin

Nicole Matt-Schlegel, Vaduz

Leiterin Geschäftsstelle

Ulrike Charles, Nendeln

Ehrenmitglieder

S. D. Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein,
Schaan
Fürstl. Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, Vaduz
Dr. Marianne Marxer, Vaduz

Mitarbeitende

Mütter- und Väterberatung:

Gertrud Gantenbein, Grabs (Teamleitung)
Cornelia Hasler, Eschen
Valérie Gantenbein, Grabs
Isabelle Ackermann, Balzers

Haus Gamander:

Alban Banzer, Triesen (Teamleitung)
Lena Walser, Vaduz
Sabrina Kratt, Grabs

Rettungsdienst:

Thomas Matt, Mauren (Teamleitung)
Eugen Beck, Ruggell
Leo Kindle, Triesen
Pascal Ospelt, Triesen
Mario Seethaler, Dalaas
Andreas Bosshard, Triesenberg
Sandro Eberle, Gamprin
Tashin Yekdes, Feldkirch
Gianna Slongo, Sevelen
Daniel Lageder, Vaduz
Jeanine Forster, Wagen
Jaqueline Künzler, Buchs
Benjamin Forster, Balzers
Letizia Bischof, Grub
Sabine Strebl, Gräsch
Andrea Metier, Mollis

Kurswesen:

Andy Gamper, Grabs

Praktikantin:

Eileen Kobler, Schaan

Mitglieder LRK 2022

Stand Januar 2023

21

Gamprin-
Bendern

58

Eschen

184

Schaan

195

Vaduz

23

Ausland

81

Balzers

63

Ruggell

25

Schellenberg

82

Mauren

11

Schaanwald

32

Nendeln

15

Planken

61

Triesenberg

91

Triesen

Total 942

— JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung per 31. Dezember 2022

Bilanz per 31. Dezember 2022

Erfolgsrechnung für 2022

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des

Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Gesamt, Erfolgsrechnung für die Verwaltung sowie die Mütter- und Väterberatung, das Haus Gamander, den Rettungsdienst und das Kurswesen) des **Liechtensteinischen Roten Kreuzes**, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 18. April 2023

AUDITA REVISIONS-AKTIENGESELLSCHAFT


Martin Hörndlinger
Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor


Thomas D. Hasler
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnungen)

Liechtensteinisches Rotes Kreuz
Vaduz

(CHF)

AKTIVEN	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Immobilien Allgemein / Haus Gamander / Neubau	3.00	2'301'802.10
2. Mobilien	4.00	4.00
	<u>7.00</u>	<u>2'301'806.10</u>
Total Anlagevermögen	<u>7.00</u>	<u>2'301'806.10</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.00	2.00
II. Forderungen	235'348.58	732'434.66
III. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand	<u>3'138'450.35</u>	<u>5'700'502.19</u>
Total Umlaufvermögen	<u>3'373'800.93</u>	<u>6'432'938.85</u>
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>57'675.90</u>	<u>57'717.76</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>3'431'483.83</u>	<u>8'792'462.71</u>
 PASSIVEN	 <u>31.12.2022</u>	 <u>31.12.2021</u>
A. Eigenkapital		
I. Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	294'344.77	275'375.18
II. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>41'819.04</u>	<u>18'969.59</u>
Total Eigenkapital	<u>336'163.81</u>	<u>294'344.77</u>
B. Rückstellungen / Fonds	2'857'445.33	5'902'894.14
C. Verbindlichkeiten	177'002.19	2'535'674.41
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>60'872.50</u>	<u>59'549.39</u>
Total Fremdkapital	<u>3'095'320.02</u>	<u>8'498'117.94</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>3'431'483.83</u>	<u>8'792'462.71</u>

**Liechtensteinisches Rotes Kreuz
Vaduz**

GESAMT ALLE ABTEILUNGEN
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
1. Einnahmen Diverses	2'323'419	1'550'247
2. Landessubventionen	754'801	573'719
3. Personalaufwand	-2'392'588	-1'960'803
4. Wertberichtigungen	-21'925	-10'889
5. Sonstige Aufwendungen	-974'140	-631'378
6. Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)	<u>-310'433</u>	<u>-479'104</u>

VERWALTUNG
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
1. MG-Beiträge / Spenden Verwaltung / Diverse	214'621	159'468
2. Landessubventionen / Erträge Verwaltungsgebühren	372'895	247'295
3. Personalaufwand	-255'769	-167'338
4. Sonstige Aufwendungen	-285'601	-219'654
5. Wertberichtigungen	-4'327	-801
6. Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)	<u>41'819</u>	<u>18'970</u>

MÜTTER-UND VÄTERBERATUNG
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
1. Landessubventionen / Diverse Einnahmen	245'326	244'244
2. Personalaufwand	-203'719	-208'686
3. Sonstige Aufwendungen	-41'082	-35'033
4. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>525</u>	<u>525</u>
Entnahme (-)/Einlage (+) Fonds Mütter- und Väterberatung	525	525

HAUS GAMANDER
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
1. Diverse Einnahmen	0	0
2. Personalaufwand	-173'114	-152'212
3. Sonstige Aufwendungen	-51'406	-40'359
4. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>-224'520</u>	<u>-192'571</u>
Entnahme (-)/Einlage (+) Fonds Gamander	-224'520	-192'571

RETTUNGSDIENST
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
1. Rechnungsstellung	1'611'162	1'205'784
2. Landessubventionen / Diverse Einnahmen	564'368	267'174
3. Personalaufwand	-1'650'108	-1'432'566
4. Wertberichtigungen	-17'597	-10'088
5. Sonstige Aufwendungen	-577'748	-336'332
6. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>-69'923</u>	<u>-306'028</u>
Entnahme (-)/Einlage (+) Fonds Rettungsdienst	-69'923	-306'028

KURSWESEN
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
1. Diverse Einnahmen	465	0
2. Einnahmen Kurse KW	55'556	0
3. Einnahmen AED KW	13'827	0
4. Personalaufwand	-109'878	0
5. Sonstige Aufwendungen	-18'304	0
6. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>-58'334</u>	<u>0</u>
Entnahme(-)/Einlage(+) Fonds Rettungsdienst	-58'334	0

FONDSVERMÖGEN DES LRK PER 31. DEZEMBER 2022

	ZUNAHMEN CHF	ENTNAHMEN CHF
<u>Mütter- und Väterberatungsfonds</u>		
Saldo vortrag per 31. Dezember 2021	217'124.42	
Spendeneingänge	10.00	
Einnahmenüberschuss Mütter- und Väterberatung	525.00	
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>217'659.42</u>	<u>217'659.42</u>
<u>Fonds Haus Gamander</u>		
Saldo vortrag per 31. Dezember 2021	595'946.94	
Spendeneingänge	369'634.28	
Ausgabenüberschuss Haus Gamander		224'519.76
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>965'581.22</u>	<u>741'061.46</u>
<u>Fonds Haus der Familien</u>		
Spendeneingänge	235'885.19	
Fondsvermögen per 31.12.2022	<u>235'885.19</u>	<u>235'885.19</u>
<u>Rettungsdienstfonds</u>		
Saldo vortrag per 31. Dezember 2021	516'740.34	
Spendeneingänge	47'155.00	
Ausgabenüberschuss Kurswesen		58'333.98
Ausgabenüberschuss Rettungsdienst		69'922.95
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>563'895.34</u>	<u>435'638.41</u>
<u>Fonds Neubau</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2021	3'051'966.75	
Spendenverwendung		2'889'968.67
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>3'051'966.75</u>	<u>161'998.08</u>
<u>Fonds Auslandhilfe</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2021	943'889.31	
Spendeneingänge	3'279'696.08	
Umbuchung Katastrophenfonds (Haiti)		1'026.29
Umbuchung Jubiläumsfonds I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein		56'097.92
Umbuchung Katastrophenfonds		69'830.03
Spendenverwendung		3'575'046.00
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>4'223'585.39</u>	<u>521'585.15</u>
<u>Katastrophenfonds</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2021	302'581.79	
Spendeneingänge	119'830.03	
Umbuchung Auslandhilfe (Haiti)	1'026.29	
Spendenverwendung		210'963.00
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>423'438.11</u>	<u>212'475.11</u>
<u>Jubiläumsfonds I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein</u>		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2021	274'644.59	
Umbuchung Fonds Auslandhilfe	56'097.92	
Spendeneingänge	400.00	
Fondsvermögen per 31. Dezember 2022	<u>331'142.51</u>	<u>331'142.51</u>

A) Spendeneingänge

CHF

Zusammenfassung der Spendeneingänge

Haus der Familien, Schaan	235'885.19
Haus Gamander Flüchtlinge	369'634.28
Liechtensteinisches Rotes Kreuz (Verwaltung)	143'807.30
Total der Spendeneingänge	749'326.77

B) Auslandhilfe**Zusammenfassung der Spendeneingänge Auslandhilfe**

Afghanistan Flüchtlinge (Weihnachtsaufruf 2021)	29'039.90
Burkina Faso, Mali, Niger, Mauretanien (Spendenaufruf)	90'520.00
Armenien (Weihnachtsaufruf 2022)	401'585.15
Anonyme Spende (Spender ist dem LRK bekannt)	500'000.00
Ukraine (Spendenaufruf)	2'258'551.03
Total der Spendeneingänge Auslandhilfe	3'279'696.08

Zusammenfassung der Spendenverwendung Auslandhilfe

Afghanistan Flüchtlinge (Weihnachtsaufruf 2021)	465'805.00
Burkina Faso, Mali, Niger, Mauretanien (Spendenaufruf)	190'520.00
Armenien, Smiley Clubs	31'221.00
Äthiopien, Hanna Orphans Home	37'500.00
El Salvador, Förderung Jugendlicher in Santa Ana	100'000.00
Ukraine (Spendenaufruf)	2'500'000.00
Anonyme Spende (Spender ist dem LRK bekannt)	250'000.00
Total der Spendenverwendung Auslandhilfe	3'575'046.00

C) Katastrophenfonds**Zusammenfassung der Spendeneingänge Katastrophenfonds**

Anonyme Spende (Spender ist dem LRK bekannt)	69'830.03
Jahresbeitrag FL Regierung	50'000.00
Total der Spendeneingänge Katastrophenfonds	119'830.03

Zusammenfassung der Spendenverwendung Katastrophenfonds

Malteser Hilfsdienst, Budapest	30'963.00
Int. Föderation des Roten Kreuzes (IFRC), Spende für Pakistan	50'000.00
Intl. Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), Spende für Philippinen	50'000.00
Int. Föderation des Roten Kreuzes (IFRC), Spende für Bulgarien	20'000.00
Intl. Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), Spende für Myanmar, Südsudan und Somalia	60'000.00
Total der Spendenverwendung Katastrophenfonds	210'963.00

Aufgrund der europäischen Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) ist es uns leider nicht mehr möglich die Spender mit Namen aufzuführen.

DETAILS ZUM FONDSVERMÖGEN AUSLANDHILFE DES LRK 2022

<u>AUSLANDHILFE 2022</u>	<u>ZUNAHMEN CHF</u>	<u>ENTNAHMEN CHF</u>
<i>a) Burkina Faso, Mali, Niger und Mauretanien</i>		
Spendeneingänge	90'520.00	
Intl. Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), Genf		82'899.20
Verwaltungsaufwand		7'620.80
	<u>90'520.00</u>	<u>90'520.00</u>
<i>b) Armenien</i>		
Spendeneingänge	401'585.15	
Fondzuweisung Auslandhilfe		401'585.15
	<u>401'585.15</u>	<u>401'585.15</u>
<i>c) Ukraine</i>		
Spendeneingänge	2'258'551.03	
Internationales Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), Genf		2'158'551.03
Verwaltungsaufwand		100'000.00
	<u>2'258'551.03</u>	<u>2'258'551.03</u>
<i>d) Afghanistan(Flüchtlinge)</i>		
(Weihnachtsaufruf 2021 I.K.H. Erbprinzessin Sophie von Liechtenstein)		
Saldo vortrag per 31.12.2021	336'765.10	
Spendeneingänge	129'039.90	
Verwaltungsaufwand		18'632.20
Internationales Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), Genf		447'172.80
	<u>465'805.00</u>	<u>465'805.00</u>
<i>e) Anonyme Spende (Spender ist dem LRK bekannt)</i>		
Saldo vortrag per 31.12.2021	500'000.00	
Spendeneingang	500'000.00	
Spende Flüchtlinge in Afghanistan		100'000.00
Spende Haus der Familien, Schaan		100'000.00
Spende Österreichisches Rotes Kreuz, (Smiley Clubs, Armenia)		31'221.00
Spende Burkina Faso, Mali, Niger und Mauretanien		100'000.00
Spende Haus Gamander (Flüchtlinge)		50'000.00
Spende Bergkarabach Armenien		50'000.00
Spende Liechtensteinisches Rotes Kreuz, (Verwaltung)		50'000.00
Spende Caritas der Diözese Feldkirch, (Hanna Orphans Home, Äthiopien)		37'500.00
Spende Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, (El Salvador)		100'000.00
Spende Ukraine		241'448.97
Zuweisung Katastrophenfonds		69'830.03
Fondzuweisung Auslandhilfe		70'000.00
	<u>1'000'000.00</u>	<u>1'000'000.00</u>
<i>f) Liecht. Landesverwaltung</i>		
Saldo vortrag per 31.12.2021	50'000.00	
Fondzuweisung Auslandhilfe		50'000.00
	<u>50'000.00</u>	<u>50'000.00</u>



www.lrk.li



Rotes Kreuz
Liechtenstein



roteskreuz_fl



Liechtensteinisches
Rotes Kreuz